



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Vorschlag zur Tagesordnung gem. § 6 Abs. 1 der GeschO von der SPD Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Hier: Vorstellung der Entwicklungsstudie Flusslandschaft Mittleres Ruhtal und Planungen der Stadt Hagen am Südufer des Hengsteysees

Beratungsfolge:

14.05.2019 Stadtentwicklungsausschuss

Beschlussvorschlag:

- 1.) Die Verwaltung stellt die von den Städten Herdecke, Wetter, Witten und Hattingen in Auftrag gegebene Entwicklungsstudie „Flusslandschaft Mittleres Ruhtal“ vor.
- 2.) Die Verwaltung erläutert den aktuellen Planungsstand am Südufer des Hengsteysees unter besonderer Berücksichtigung der Förderabsage des Bundes zur Attraktivierung des Hengsteyseebades und unter Berücksichtigung der Planungen der DB Energie, die weiterhin am Neubau eines Umspannwerkes am Seeufer festhält.
- 3.) Die Verwaltung stellt dar, in welcher Form die bisherige Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen des mittleren Ruhtals organisiert ist und wie dies zukünftig geschehen soll.
- 4.) Die Verwaltung verdeutlicht, welche Förderanträge in welchem Umfang und zu welchem Zeitpunkt im Rahmen der IGA 2027 gestellt werden sollen.

Kurzfassung

Entfällt

Begründung

Anlage: Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

sind nicht betroffen

SPD – Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Rathausstraße 11 58095 Hagen Tel: 02331 207 - 3505
Postfach 42 49 58042 Hagen Fax: 02331 207 - 2495

spd-fraktion-hagen@online.de | www.spd-fraktion-hagen.de

An den
Vorsitzenden des
Stadtentwicklungsausschusses

Hagen, 25. April 2019

Herrn Dr. Stephan Ramrath

im Hause

Vorstellung der Entwicklungsstudie Flusslandschaft Mittleres Ruhrtal und Planungen der Stadt Hagen am Südufer des Hengsteysees

Sehr geehrter Herr. Dr. Ramrath,

wir bitten um Aufnahme des oben genannten Punktes für die nächste Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses gem. §6 Abs.1 GeschO am 14. Mai 2019.

Beschlussvorschlag:

- 1.) Die Verwaltung stellt die von den Städten Herdecke, Wetter, Witten und Hattingen in Auftrag gegebene Entwicklungsstudie „Flusslandschaft Mittleres Ruhrtal“ vor.
- 2.) Die Verwaltung erläutert den aktuellen Planungsstand am Südufer des Hengsteysees unter besonderer Berücksichtigung der Förderabsage des Bundes zur Attraktivierung des Hengsteyseebades und unter Berücksichtigung der Planungen der DB Energie, die weiterhin am Neubau eines Umspannwerkes am Seeufer festhält.
- 3.) Die Verwaltung stellt dar, in welcher Form die bisherige Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen des mittleren Ruhrtales organisiert ist und wie dies zukünftig geschehen soll.
- 4.) Die Verwaltung verdeutlicht, welche Förderanträge in welchem Umfang und zu welchem Zeitpunkt im Rahmen der IGA 2027 gestellt werden sollen.

Begründung:

Wie aus den Medien zu erfahren war, haben die Ruhrstädte Hattingen, Herdecke, Wetter und Witten gemeinsam die Entwicklungsstudie "Flusslandschaft Mittleres Ruhrtal" erarbeitet und dem Regionalverband Ruhr (RVR) übergeben. Die Projektideen sollen im Rahmen der Internationalen Gartenausstellung (IGA) Metropole Ruhr 2027 realisiert werden.

Das von einem Planungsbüro erarbeitete Konzept beschreibe Möglichkeiten zur Weiterentwicklung des Ruhrtales als Freizeit-, Kultur- und Tourismuslandschaft. Mit

Leuchtturmprojekten, aber auch vielen kleinen Maßnahmen und der Optimierung des bestehenden Wegenetzes durch neue Radstrecken und Ruhrbrücken soll ein besonderer Erholungsraum entstehen.

Die Stadt Hagen verfolgt an ihrem Südufer des Hengsteysees ebenfalls das Ziel, im Rahmen der IGA 2027 die Entwicklung von Freizeit-, Sport- und Erholungsflächen voranzutreiben. Nach dem Zusammenschluss der vier Städte als „Perlenkette an der Ruhr“ darf Hagen aber nicht ins Hintertreffen geraten. Bei den hiesigen Planungen lassen sich sicherlich, wie vom RVR eingefordert, Anknüpfungspunkte an die direkten Nachbarstädte Wetter und Herdecke finden, um den Flusslauf der Ruhr und die beiden Seen im Rahmen der IGA 2027 als eine homogene Freizeit- und Naturlandschaft zu präsentieren.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Jörg Meier".

Jörg Meier

ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:

VB5/P-2

Betreff: Drucksachennummer: 0462/2019

Vorschlag zur Tagesordnung gem. § 6Abs. 1 der GeschO von der SPD Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Hier: Vorstellung der Entwicklungsstudie Flusslandschaft Mittleres Ruhrtal und Planungen der Stadt Hagen am Südufer des Hengsteysees

Beratungsfolge:

14.05.2019 Stadtentwicklungsausschuss



Beschlussvorschlag:

- 1.) Die Verwaltung stellt die von den Städten Herdecke, Wetter, Witten und Hattingen in Auftrag gegebene Entwicklungsstudie „Flusslandschaft Mittleres Ruhrtal“ vor.
- 2.) Die Verwaltung erläutert den aktuellen Planungsstand am Südufer des Hengsteysees unter besonderer Berücksichtigung der Förderabsage des Bundes zur Attraktivierung des Hengsteyseebades und unter Berücksichtigung der Planungen der DB Energie, die weiterhin am Neubau eines Umspannwerkes am Seeufer festhält.
- 3.) Die Verwaltung stellt dar, in welcher Form die bisherige Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen des mittleren Ruhrtales organisiert ist und wie dies zukünftig geschehen soll.
- 4.) Die Verwaltung verdeutlicht, welche Förderanträge in welchem Umfang und zu welchem Zeitpunkt im Rahmen der IGA 2027 gestellt werden sollen.

Zu1.)

Die Planungsüberlegungen „Flusslandschaft Mittleres Ruhrtal“ der Städte Herdecke, Wetter, Witten und Hattingen liegt mittlerweile als Studie (veröffentlicht April 2019, s.u.) vor und ist das Ergebnis einer zweijährigen intensiven Zusammenarbeit der vier Städte. Die Studie ist ein räumliches Entwicklungskonzept, dass das besondere Potenzial der Flusslandschaft „Mittleres Ruhrtal“ aufzeigt.

Die verbindenden Projekte werden in Form von „Ruhrbänder-Projekten“ (RuhrtalRadweg, Emscher-Ruhr-Tour, Ruhrtal 8; Weiterentwicklung der Museumseisenbahn, Ruhr als touristische Wasserstraße, Ruhrhöhenweg) hervorgehoben, die Projekte, die die einzelnen beteiligten Städte betreffen, werden als „Ruhrfenster-Projekte“ (z.B. Herdecke – Pumpspeicherwerk/Koepchenwerk, Wetter- Burgruine, Witten- Haus Herbede...) dargestellt.

https://www.herdecke.de/rathaus-buergerservice/aktuelles-aus-herdecke/nachrichten/detailansicht/news/ruhrstaedte-arbeiten-zusammen-gemeinsames-konzept-fuer-internationale-gartenausstellung-2027-1.html?tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=f4094354f6349faba8f5ef63d674aa49

Zu 2.)

Der aktuelle Planungsstand der Verwaltung am Südufer Hengsteysee sieht vier Aktionsflächen (s. Plan) vor. Die Fläche A bezieht sich auf Hagenbad. Die aktuelle Vorlage mit den Maßnahmen wird zurzeit in den politischen Gremien vorgestellt und soll am 23.05.2019 im Rat der Stadt Hagen beschlossen werden.

Das in dem Förderprogramm des Bundes „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ angemeldete Projekt des Familienbades Hengstey ist leider nicht in die Liste der förderfähigen Projekte mitaufgenommen worden. Von 1500 Anträgen sind 186 Projekte für förderwürdig erklärt worden (s. beigefügte Liste). Ein Grund für den Ausschluss des eingereichten Projektes wird nicht mitgeteilt. Aus der Übersicht über die förderwürdigen Projekte geht hervor, dass es sich fast ausschließlich um Sanierungsmaßnahmen in überwiegend kleineren Städten und Gemeinden handelt.

Die Aktionsfläche B liegt gegenüber dem Koepchenwerk. An der Stelle soll die Uferpromenade auf Hagener Seite geöffnet werden und zusätzlich durch eine Ufertreppe eine Verbindung zum Wasser und zum gegenüberliegenden Koepchenwerk schaffen. Weiterhin ist ein Familienpark mit Möglichkeiten zum Spielen, Verweilen und Grillen angedacht.



Die Fläche C liegt unmittelbar neben dem Naturschutzgebiet Uhlenbruch, so dass in dem Bereich nur eine extensive Nutzung in Form von Naturbeobachtungen stattfinden soll.

Für die Fläche D war ursprünglich eine erweiterte Nutzung in Form von Spiel- und Sportaktivitäten, einem Bewegungspark und einer Gastronomie angedacht. Aufgrund der Überlegungen der DB soll aber südlich der Aktionsfläche ein Umspannwerk errichtet werden. Es wird zurzeit auf mehreren Ebenen (fördertechnisch, juristisch und planungsrechtlich) geprüft, welche Folgen die Errichtung eines Umspannwerkes an der Stelle hätte. Sobald die Prüfungen abgeschlossen sind, wird eine umfassende Information in den politischen Gremien erfolgen.

Zu 3.)

Die planerische Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen hat in der Vergangenheit sehr intensiv stattgefunden, ist dann aber aufgrund des Scheiterns der „Regionale“ zunächst in den Hintergrund getreten.

Ein neuer Impuls erfolgte im November 2018 durch Herrn Oberbürgermeisters Schulz. Das Entwicklungskonzept der Stadt Hagen wurde dem RVR (Frau Geiß-Netthöfel) und den Nachbarstädten vorgestellt.

Diese hatten zwischenzeitlich ihre eigenen Planungsüberlegungen vertieft (s.o.), so dass eine gemeinsame integrierte Planung nicht mehr zielführend erschien. Stattdessen wurde vereinbart, dass die Stadt Hagen zunächst die eigenständigen Überlegungen weiterentwickelt und diese mit den Planungsansätzen der Nachbarkommunen an den Schnittstellen harmonisiert werden.

Insbesondere besteht weiterhin ein Austausch mit Herdecke und Wetter als unmittelbaren Nachbarn bezüglich der Planungen zum RuhrtalRadweg, Koepchenwerk und Hengsteysee.

Zu 4.)

Förderanträge können erst nach einer Qualifizierung der Projektideen durch die Durchführungsgesellschaft und damit verbunden die „Eintrittskarte“ für die IGA 2027 angemeldet werden. Das entscheidet sich voraussichtlich erst im Herbst 2019.

Freizeitentwicklung Harkort- / Hengsteysee

Freizeitentwicklung Südufer Hengsteysee

HAGEN

Stadt der FernUniversität
Fachbereich Stadtentwicklung, -planung
und Bauordnung

